

Kleine Anfrage

**der Abg. Dr. Kai Schmidt-Eisenlohr, Sandra Boser
und Thomas Poreski GRÜNE**

und

Antwort

des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport

Umsetzung der Inklusion an allgemeinen Schulen

Kleine Anfrage

Wir fragen die Landesregierung:

1. Welche Maßnahmen wurden bei der Lehrer/-innenfortbildung für das gemeinsame Unterrichten von Schülerinnen und Schülern mit und ohne Behinderung unternommen?
2. Wie wird Inklusion an weiterführenden Schulen umgesetzt und wie verteilen sich die Schülerzahlen auf die jeweiligen Schultypen?
3. Wie viele Schülerinnen und Schüler der Primar- und Sekundarstufe hatten im vergangenen Schuljahr 2010/2011 einen diagnostizierten sonderpädagogischen Förderbedarf und blieben ohne Schulabschluss?
4. Wie hoch ist der Inklusionsanteil in Kindertagesstätten, Grundschulen und in der Sekundarstufe 1?
5. Welche Schulen im Wahlkreis Wiesloch, Wahlkreis Reutlingen und Wahlkreis Lahr/Wolfach setzen Inklusion bereits um (aufgegliedert nach Standort, Schulart, Zahl der inkludierten Schüler und Schülerinnen und Art der Inklusion: Einzelinklusion, Außenklasse)?
6. Wie können interessierte Eltern umfassende und gebündelte Informationen über Schulen in ihrer Nähe, die Inklusion ermöglichen, erhalten?

12.09.2011

Dr. Schmidt-Eisenlohr, Boser, Poreski GRÜNE

Begründung

Die UN-Konvention über die Rechte behinderter Menschen ist seit dem 26. März 2009 für Deutschland rechtsgültig. Die Konvention fordert die Vertragspartner unmissverständlich auf, für „inclusive education“ Sorge zu tragen. Das bedeutet Weiterentwicklung der Schulpolitik und der sonderpädagogischen Förderung. Im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention soll die Reform des Schulwesens sowie der gemeinsame Unterricht von behinderten und nicht behinderten Kindern und Jugendlichen weiter vorangetrieben werden, sodass jedes Kind in seiner Unterschiedlichkeit wertgeschätzt und unter Einbeziehung der sonderpädagogischen Förderung individuell gefördert wird. Im Koalitionsvertrag wurde dieser Zielsetzung zu Recht ein hervorragender Stellenwert zugewiesen. Jetzt stellen sich die Fragen nach einer genauen Bestandsaufnahme der im Vergleich zu anderen Bundesländern bisher sehr unbefriedigenden Umsetzung sowie – darauf aufbauend – nach einer ambitionierten Umsetzungsstrategie für die notwendige Wende hin zu einem inklusiven Schulsystem.

Antwort

Mit Schreiben vom 5. Oktober 2011 Nr. 35-6500.39/26/1 beantwortet das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport die Kleine Anfrage wie folgt:

Wir fragen die Landesregierung:

1. Welche Maßnahmen wurden bei der Lehrer/-innenfortbildung für das gemeinsame Unterrichten von Schülerinnen und Schülern mit und ohne Behinderung unternommen?

Gemeinsamer Unterricht von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderung ist Thema der zentralen und regionalen Lehrkräftefortbildung.

Im Rahmen der zentralen Lehrkräftefortbildung des Landes erhielt jede Schwerpunktregion im Schuljahr 2010/2011 einen 2,5 tägigen Lehrgang an der Landesakademie für Fortbildung und Personalentwicklung an Schulen. Dieser Lehrgang richtete sich an zentrale Ansprechpartner in den Schwerpunktregionen. Ziel war die Fortbildungsmaßnahmen für Schulen vorzubereiten und einzuleiten.

Von April 2011 bis September 2011 fand die zentrale Qualifizierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der „Arbeitsstellen Kooperation“ in den Schwerpunktregionen mit einer Qualifizierungsmaßnahme von insgesamt sechs Tagen statt. Aufgabe der fortgebildeten Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmer ist es, regionale Informationsveranstaltungen für die Schulen durchzuführen, runde Tische einzurichten, Netzwerke aufzubauen und bedarfsorientierte regionale Fortbildungen für die Schulen durchzuführen.

Ab Oktober 2011 beginnen die Qualifizierungsmaßnahmen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der weiteren 16 „Arbeitsstellen Kooperation“ des Landes.

Die Kapazitäten für überregionale Fortbildungen an der Landesakademie zur Thematik „Gemeinsamer Unterricht“ für Lehrkräfte wurden um 15 Verrechnungseinheiten (eine Verrechnungseinheit entspricht einer Veranstaltung für 22 Personen mit einer Dauer von 2,5 Tagen) erhöht.

Im Rahmen der bedarfsorientierten Lehrkräftefortbildung bieten die Staatlichen Schulämter auf regionaler Ebene Informationstage und Fortbildungen zum Thema „Schulische Bildung von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen“ an.

2. *Wie wird Inklusion an weiterführenden Schulen umgesetzt und wie verteilen sich die Schülerzahlen auf die jeweiligen Schultypen?*

3. *Wie viele Schülerinnen und Schüler der Primar- und Sekundarstufe hatten im vergangenen Schuljahr 2010/2011 einen diagnostizierten sonderpädagogischen Förderbedarf und blieben ohne Schulabschluss?*

Von den öffentlichen und privaten Sonderschulen wurden im Schuljahr 2010/2011 statistisch 53.175 Schülerinnen und Schüler gemeldet.

Davon wurden über alle Sonderschultypen und alle Schularten der Partnerschulen hinweg insgesamt 2.201 Schülerinnen und Schüler in 376 Außenklassen an allgemein bildenden Schulen unterrichtet. Die Schülerzahlen in Außenklassen im Schuljahr 2010/2011 sind in *Anlage 1* nach Sonderschultypen und Schularten der Partnerschulen dargestellt.

Im Schuljahr 2010/2011 erhielten 20.051 Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen im Rahmen der sonderpädagogischen Dienste Unterstützung durch die Sonderpädagogik. In *Anlage 2* sind diese Schülerinnen und Schüler nach unterstützenden Sonderschultypen und Schularten der allgemein bildenden Schulen dargestellt.

Die Zahl der Schülerinnen und Schüler, die am Ende des Schuljahres 2010/2011 von den öffentlichen und privaten Sonderschulen abgegangen sind, wird im Rahmen der amtlichen Schulstatistik im Herbst 2011 erhoben. Ergebnisse liegen voraussichtlich im Frühjahr (Ende April) 2012 vor. Am Ende des Schuljahres 2009/2010 haben insgesamt 4.902 Schülerinnen und Schüler die öffentlichen und privaten Sonderschulen verlassen. Von diesen haben 354 Schülerinnen und Schüler keinen Schulabschluss.

Schülerinnen und Schüler, die an allgemein bildenden Schulen Unterstützung durch sonderpädagogische Dienste erhalten, zählen statistisch als Schülerinnen und Schüler der allgemein bildenden Schulen und werden dort bei den Abgängerzahlen nicht gesondert erhoben.

4. *Wie hoch ist der Inklusionsanteil in Kindertagesstätten, Grundschulen und in der Sekundarstufe I?*

Die Berechnungsparameter zur Darstellung von Inklusionsanteilen sind nicht einheitlich definiert. Das führt dazu, dass in nationalen und internationalen Vergleichsstudien immer wieder unterschiedliche Bezugsgrößen (unterschiedliche Zahl der Schülerinnen und Schüler mit Behinderung, unterschiedliche Vergleichsgruppen der Schülerinnen und Schüler ohne Behinderung) zur Berechnung herangezogen werden. Wirklich bewertbare und vergleichbare Zahlenwerte lassen sich nicht aufzeigen. Aus diesem Grund werden die geforderten Daten so dargestellt, wie sie über die amtliche Schulstatistik erhoben werden.

Kinder mit Behinderung in Kindertagesstätten:

Kinder mit Behinderung haben wie Kinder ohne Behinderung einen Anspruch auf einen Platz in einer Kindertageseinrichtung.

Zum Stichtag 1. März 2010 wurden lt. Teil III. der Kinder- und Jugendhilfestatistik an Kindertageseinrichtungen insgesamt 3.834 Kinder betreut, die wegen körperlicher bzw. geistiger Behinderung oder wegen seelischer Behinderung Eingliederungshilfe erhalten.

Zum Stichtag 20. Oktober 2010 wurden im Rahmen der amtlichen Schulstatistik 12.732 Kinder gemeldet, die Unterstützung durch sonderpädagogische Frühförderung erhielten und gleichzeitig eine allgemeine Kindertageseinrichtung besuchten.

Hierbei kann es zu Mehrfachnennungen kommen, wenn ein Kind sowohl wegen körperlicher bzw. geistiger Behinderung oder wegen seelischer Behinderung Eingliederungshilfe erhält als auch durch die sonderpädagogische Frühförderung unterstützt wird. Außerdem beziehen sich die beiden Erhebungen auf unterschiedliche Stichtage.

Im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung inklusiver Bildungsangebote an Schulen wurde beim Kultusministerium eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die u. a. unter Beteiligung der kommunalen Spitzenverbände, des Landesjugendamtes und der Behindertenverbände (Lebenshilfe, Verband Mehrfach- und Körperbehinderte, Lernen Fördern) pragmatische Vorschläge auf der Systemebene und der Gestaltung der Entscheidungsprozesse für eine bessere Koordination, Flexibilisierung und Vernetzung der frühkindlichen Bildungsangebote für Kinder mit Behinderungen erarbeiten soll.

Grundschule und Sekundarstufe I:

Hier wird auf die Angaben der amtlichen Schulstatistik zu Frage 2 verwiesen.

5. Welche Schulen im Wahlkreis Wiesloch, Wahlkreis Reutlingen und Wahlkreis Lahr/Wolfach setzen Inklusion bereits um (aufgegliedert nach Standort, Schulart, Zahl der inkludierten Schüler und Schülerinnen und Art der Inklusion: Einzelinklusion, Außenklasse)?

Die Ergebnisse der amtlichen Schulstatistik werden nach den Regionalgliederungen jedoch nicht nach Wahlkreisen aufbereitet. Deshalb wird zur Beantwortung der Kleinen Anfrage die Situation im Rhein-Neckar-Kreis, im Landkreis Reutlingen und im Ortenaukreis dargestellt.

Die Meldung der Schülerinnen und Schüler in Außenklassen sowie der Schülerinnen und Schüler, die Unterstützung durch die sonderpädagogischen Dienste an allgemeinen Schulen erhalten, erfolgt durch die Sonderschulen. An welchen konkreten allgemeinen Schulstandorten die betreffenden Schülerinnen und Schüler unterrichtet werden, ist nicht ersichtlich. Die Kreiszuordnung bezieht sich auf die Hauptstelle der meldenden Sonderschule.

In *Anlage 3* sind die öffentlichen und privaten Sonderschulen im Rhein-Neckar-Kreis, im Ortenaukreis und im Landkreis Reutlingen, die im Schuljahr 2010/2011 Außenklassen gemeldet haben, sowie die entsprechenden Schülerzahlen, nach Sonderschulart und Schulart der Partnerschulen/Partnerklassen dargestellt.

In *Anlage 4* werden die von den öffentlichen und privaten Sonderschulen im Rhein-Neckar-Kreis, im Ortenaukreis und im Landkreis Reutlingen gemeldeten Zahlen der Schülerinnen und Schüler an allgemeinen Schulen dargestellt, die im Schuljahr 2010/11 Unterstützung durch die sonderpädagogischen Dienste erhalten haben.

6. Wie können interessierte Eltern umfassende und gebündelte Informationen über Schulen in ihrer Nähe, die Inklusion ermöglichen, erhalten?

An allen Regierungspräsidien und Staatlichen Schulämtern stehen interessierten Eltern speziell benannte Ansprechpersonen zur Thematik zur Verfügung. Über diese können die Eltern alle für sie relevanten Fragen klären. Die Kontaktdaten der Ansprechpersonen (s. *Anlage 5*) können über das Kultusportal Baden-Württemberg bzw. über die zuständigen Staatlichen Schulämter abgerufen werden.

Darüber hinaus stellen auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der „Arbeitsstellen Kooperation“ bei den Staatlichen Schulämtern Informationen zur Verfügung und bieten Beratung an. Die Kontaktdaten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der „Arbeitsstellen Kooperation“ sind auf den Homepages der entsprechenden Staatlichen Schulämter veröffentlicht.

Die Staatlichen Schulämter halten in vielfältiger Weise Materialien für interessierte Personen zur Verfügung, beispielsweise Informationsbroschüren oder kartographische Darstellungen zur Verteilung der Schulen, in denen Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung gemeinsam unterrichtet werden.

Um Einblicke in die Praxis zu erhalten, werden verschiedene Filmbeispiele zum gemeinsamen Unterricht von jungen Menschen mit und ohne Behinderung zur Verfügung gestellt. Diese können ebenfalls über das Kultusportal eingesehen werden.

Warminski-Leitheußer

Ministerin für Kultus, Jugend und Sport

Anlage 1

Schülerzahlen in Außenklassen der öffentlichen und privaten Sonderschulen im Schuljahr 2010/2011

Sonderschultyp der Sonderschule	Schulart der Partnerschule						
	Grundschule	Werkrealschule/ Hauptschule	Förderschule	Realschule	Allg. bild. Gymnasium	Berufliche Schule	Zusammen
Förderschule	142	87	0	0	0	0	229
Schule für Geistigbehinderte	709	451	0	34	6	42	1.242
Schule für Körperbehinderte	216	87	6	0	11	0	320
Schule für Hörgeschädigte	91	14	0	4	0	0	109
Schule für Sprachbehinderte	78	9	0	0	0	0	87
Schule für Erziehungshilfe	127	87	0	0	0	0	214
Insgesamt	1.363	735	6	38	17	42	2.201

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg.

Anlage 2

**Schülerinnen und Schüler in allgemeinen Schulen (ohne berufliche Schulen), die Unterstützung durch sonderpädagogische Dienste erhalten
(einschließlich ambulanter Sprachheilkurse)**
Schuljahr 2010/2011
- öffentliche und private Schulen -

Unterstützender Sonderschultyp	Grundschule	Werkreal-/Hauptschule	Realschule	Allg. bild. Gymnasium	zusammen
Förderschule	9.271	1.313	15	8	10.607
Schule für Geistigbehinderte	20	3	0	0	23
Schule für Sehbehinderte	230	52	61	90	433
Schule für Blinde	199	63	18	52	332
Schule für Sprachbehinderte	2.087	168	33	8	2.296
Schule für Hörgeschädigte	489	175	192	171	1.027
Schule für Körperbehinderte	422	122	73	58	675
Schule für Kranke in längerer Krankenhausbehandlung	13	3	13	13	42
Schule für Erziehungshilfe	2.427	1.976	199	14	4.616
Summe	15.158	3.875	604	414	20.051

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg.

**Öffentliche Sonderschulen im Rhein-Neckar-Kreis, im Ortenaukreis und im Landkreis Reutlingen
mit Außenklassen im Schuljahr 2010/2011¹⁾**

Förderschule

Schulname	Schülerzahl der Außenklasse	Schulart der Partnerschulen/Partnerklassen
<i>Rhein-Neckar-Kreis</i>		
Erich-Kästner-Schule Neckargemünd	6	Grundschule
Sambuga-Schule Walldorf	7	Grundschule
<i>Ortenaukreis</i>		
Förderschule Wolfach	9	Werkrealschule/Hauptschule

Schule für Geistigbehinderte

Schulname	Schülerzahl der Außenklasse	Schulart der Partnerschulen/Partnerklassen
<i>Rhein-Neckar-Kreis</i>		
Comenius-Schule Schwetzingen	28	Grundschule
	29	Werkrealschule/Hauptschule
	28	Berufliche Schule
Steinsberg-Schule Sinsheim	12	Grundschule
Maria-Montessori-Schule Weinheim	11	Grundschule
	12	Werkrealschule/Hauptschule
<i>Ortenaukreis</i>		
Georg-Wimmer-Schule Lahr	13	Grundschule
Hansjakob-Schule Offenburg	11	Grundschule
	13	Werkrealschule/Hauptschule
Astrid-Lindgren-Schule Willstätt-Hesselhurst	11	Grundschule
	15	Werkrealschule/Hauptschule
<i>Landkreis Reutlingen</i>		
Karl-Georg-Haldenwang-Schule Münsingen	5	Grundschule
Peter-Rosegger-Schule Reutlingen	10	Grundschule

- 2 -

Schule für Körperbehinderte

Schulname	Schülerzahl der Außenklasse	Schulart der Partnerschulen/Partnerklassen
<i>Rhein-Neckar-Kreis</i>		
Martinsschule Ladenburg	21	Grundschule
	24	Werkrealschule/Hauptschule

Schule für Sprachbehinderte

Schulname	Schülerzahl der Außenklasse	Schulart der Partnerschulen/Partnerklassen
<i>Landkreis Reutlingen</i>		
Erich-Kästner-Schule Reutlingen	26	Grundschule

¹⁾ Kreiszuordnung bezieht sich auf Hauptstelle der meldenden Sonderschule.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg.

- 3 -

**Private Sonderschulen im Rhein-Neckar-Kreis, im Ortenaukreis und im Landkreis Reutlingen
mit Außenklassen im Schuljahr 2010/2011¹⁾**

Förderschule

Schulname	Schülerzahl der Außenklasse	Schulart der Partnerschulen/Partnerklassen
<i>Rhein-Neckar-Kreis</i>		
Tom-Mutters-Schule Wiesloch	13	Grundschule
	7	Werkrealschule/Hauptschule

Schule für Körperbehinderte

Schulname	Schülerzahl der Außenklasse	Schulart der Partnerschulen/Partnerklassen
<i>Rhein-Neckar-Kreis</i>		
Stephen-Hawking-Schule Neckargemünd	69	Grundschule
	11	Werkrealschule/Hauptschule
	6	Förderschule
<i>Ortenaukreis</i>		
Oberlinschule Kehl-Kork	3	Grundschule
	11	Allg. bild. Gymnasium

¹⁾ Kreisuordnung bezieht sich auf Hauptstelle der meldenden Sonderschule.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg.

Anlage 4

Schülerinnen und Schüler in allgemeinen Schulen (ohne berufliche Schulen), die Unterstützung durch sonderpädagogische Dienste erhalten¹⁾

(einschließlich ambulanter Sprachheilkurse)

Schuljahr 2010/2011

- öffentliche und private Schulen -

Rhein-Neckar-Kreis

Unterstützender Sonderschultyp	Grundschule	Werkreal-/Hauptschule	Realschule	Allg. bild. Gymnasium	zusammen
Förderschule	381	38			419
Schule für Blinde	13	1	2	7	23
Schule für Sprachbehinderte	17	1	1		19
Schule für Hörgeschädigte	36	9	13	17	75
Schule für Körperbehinderte	146	33	19	18	216
Schule für Erziehungshilfe	46	171			217
Summe	639	253	35	42	969

Ortenaukreis

Unterstützender Sonderschultyp	Grundschule	Werkreal-/Hauptschule	Realschule	Allg. bild. Gymnasium	zusammen
Förderschule	408	46			454
Schule für Geistigbehinderte	4				4
Schule für Sprachbehinderte	171	15	2		188
Schule für Körperbehinderte	13	4	3	1	21
Schule für Erziehungshilfe	29	35	2		66
Summe	625	100	7	1	733

Landkreis Reutlingen

Unterstützender Sonderschultyp	Grundschule	Werkreal-/Hauptschule	Realschule	Allg. bild. Gymnasium	zusammen
Förderschule	361	54			415
Schule für Sprachbehinderte	165	3	5	5	178
Schule für Erziehungshilfe	44	20			64
Summe	570	77	5	5	657

¹⁾ Kreisuordnung bezieht sich auf Hauptstelle der meldenden Sonderschulen (sonderpädagogische Dienste).

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg.

Anlage 5

Ansprechpersonen für Fragen zur Ausgestaltung inklusiver Bildungsangebote in den Regierungspräsidien (Stand: Schuljahr 2011/2012)

Regierungspräsidium Stuttgart Ruppmannstraße 21 70565 Stuttgart	Sabine Rösner Tel.: 0711- 904-40144 E-Mail: Sabine.Roesner@rps.bwl.de
Regierungspräsidium Karlsruhe Hebelstraße 2 76121 Karlsruhe	Susanne Eichkorn Tel.: 0721-926-4478 E-Mail: Susanne.Eichkorn@rpk.bwl.de
Regierungspräsidium Freiburg Eisenbahnstr. 68 78098 Freiburg	Birte Wannig Tel.: 0761-208-6106 E-Mail: Birte.Wannig@rpf.bwl.de
Regierungspräsidium Tübingen Keplerstr. 2 72074 Tübingen	Bernhard Straile Tel.: 07071-200-2087 E-Mail: bernhard.straile@rpt.bwl.de

Ansprechpersonen für Fragen zur Ausgestaltung inklusiver Bildungsangebote in den Staatlichen Schulämtern (Stand: Schuljahr 2011/2012)

Staatliches Schulamt Stuttgart Bebelstr. 48 70193 Stuttgart	Petra Schmalenbach Tel.: 0711- 6376-106 E-Mail: petra.schmalenbach@ssa-s.kv.bwl.de
Staatliches Schulamt Böblingen Parkstr. 16 71034 Böblingen	Marina Schumacher Tel.: 07031-663-2019 E-Mail: marina.schumacher@ssa-bb.kv.bwl.de
Staatliches Schulamt Nürtingen Postfach 1943 72609 Nürtingen	Uwe Maurer Tel.: 07022-26299-18 E-Mail: uwe.maurer@ssa-nt.kv.bwl.de
Staatliches Schulamt Göppingen Burgstr. 14-16 73033 Göppingen	Heidrun Storz Tel.: 07161-63-1527 E-Mail: heidrun.storz@ssa-gp.kv.bwl.de

Staatliches Schulamt Ludwigsburg Mömpelgardstr. 26 71640 Ludwigsburg	Hermine Markert Tel.: 07141-9900-214 E-Mail: hermine.markert@ssa-lb.kv.bwl.de
Staatliches Schulamt Backnang Spinnerei 48 71522 Backnang	Inge Bosak Tel.: 07191-3454-138 E-Mail: inge.bosak@ssa-bk.kv.bwl.de Sabine Schoch Tel.: 07191-3454-136 E-Mail: sabine.schoch@ssa-bk.kv.bwl.de
Staatliches Schulamt Heilbronn Rollwagstr. 14 74072 Heilbronn	Thomas Buttendorf Tel.: 07131-64-37710 E-Mail: thomas.buttendorf@ssa-hn.kv.bwl.de
Staatliches Schulamt Künzelsau Allee 16 74653 Künzelsau	Gonde Seiler-Clark Tel.: 07940-18-502 E-Mail: gonde.seiler-clark@ssa-kuen.kv.bwl.de
Staatliches Schulamt Karlsruhe Ritterstr. 16-20 76133 Karlsruhe	Bärbel Raquet Tel.: 0721-605610-19 E-Mail: Baerbel.raquet@ssa-ka.kv.bwl.de
Staatliches Schulamt Mannheim Augustaanlage 67 68165 Mannheim	Daniel Hager-Mann Tel.: 0621-292-4135 E-Mail: daniel.hager-mann@ssa-ma.kv.bwl.de Dr. Sabine Hamann Tel.: 0621-292-4122 E-Mail: sabine.hamann@ssa-ma.kv.bwl.de
Staatliches Schulamt Rastatt Ludwigring 7 76437 Rastatt	Stefan Martens Tel.: 07222-9169-103 E-Mail: stefan.martens@ssa-ra.kv.bwl.de
Staatliches Schulamt Pforzheim Maximilianstr. 46 75172 Pforzheim	Klaus Blisch Tel.: 07231-6057-419 E-Mail: Klaus.blisch@ssa-pf.kv.bwl.de
Staatliches Schulamt Freiburg Oltmannsstr. 22 79100 Freiburg i.Br.	Claudia Bärwaldt Tel.: 0761-595249511 E-Mail: claudia.baerwaldt@ssa-fr.kv.bwl.de

Staatliches Schulamt Offenburg Postfach 2453 77614 Offenburg	Doris Maisenbacher Tel.: 0781-120301-15 E-Mail: doris.maisenbacher@ssa-og.kv.bwl.de Gottfried Böhler, Schulrat Tel.: 0781-120301-19 E-Mail: gottfried.boehler@ssa-og.kv.bwl.de
Staatliches Schulamt Donaueschingen Irmastr. 7-9 78166 Donaueschingen	Annette Sauter-Schimak E-Mail: annette.sauter-schimak@ssa-ds.kv.bwl.de
Staatliches Schulamt Lörrach Am Alten Markt 2 79539 Lörrach	Markus Kistler E-Mail: markus.kistler@ssa-loe.kv.bwl.de
Staatliches Schulamt Konstanz Am Seerhein 6 78467 Konstanz	Cornelia Briehl-Niermann Tel.: 07531-80201-23 E-Mail: cornelia.briehl-niermann@ssa-kn.kv.bwl.de
Staatliches Schulamt Albstadt Lautlinger Str. 147-149 72458 Albstadt	Gerda Boxler-Schmidt Tel.: 07431-9392-117 E-Mail: gerda.boxler-schmidt@ssa-als.kv.bwl.de
Staatliches Schulamt Biberach Rollinstr. 9 88400 Biberach	Norbert Nitsche E-Mail: norbert.nitsche@ssa-bc.kv.bwl.de
Staatliches Schulamt Markdorf Am Stadtgraben 25 88677 Markdorf	Hermann Böhm Tel.: 07544-50971-19 E-Mail: hermann.boehm@ssa-mak.kv.bwl.de
Staatliches Schulamt Tübingen Uhlandstr. 15 72072 Tübingen	Martin Schüler Tel.: 07071-99902-309 E-Mail: martin.schueler@ssa-tue.kv.bwl.de